

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  <b>V173/14</b> öffentlich	Referat	Referat II
	Amt	Kämmerei
	Kostenstelle (UA)	0300
	Amtsleiter/in	Herr Fleckinger
	Telefon	3 05-21 60
	Telefax	3 05-21 66
E-Mail	hochbauamt@ingolstadt.de	
Datum	19.03.2014	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Finanz- und Personalausschuss	03.04.2014	Vorberatung	
Stadtrat	10.04.2014	Entscheidung	

### Beratungsgegenstand

Ergänzung der Planstelle Nr. 20022 (Teilzeit) auf Vollzeit in der Kämmerei  
(Referent: Herr Bürgermeister Wittmann)

### Antrag:

In der Kämmerei wird die Ergänzung der vorhandenen Teilzeitplanstelle Nr. 20022 auf Vollzeit genehmigt. Die Ausweisung der Planstelle erfolgt in BesGr A9/A10 bzw. EG 9 TVöD.

gez.

Albert Wittmann  
Bürgermeister

**Finanzielle Auswirkungen:**

**Entstehen Kosten:**             ja                     nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben 29.925 €	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input checked="" type="checkbox"/> im VWH bei HSt: 0300.4* <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro: 29.925
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von            Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von            Euro müssen zum Haushalt 20            wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

**Kurzvortrag:**

Die Stadt Ingolstadt steht mit ihren Betrieben gewerblicher Art vor stetig wachsenden Herausforderungen. Zum einen steigt die Zahl der umsatz- bzw. ertragsteuerlich relevanten Tätigkeiten in unserer Stadtverwaltung, zum anderen unterliegt das Umsatzsteuerrecht aufgrund der Einflüsse aus der EU (Mehrwertsteuersystemrichtlinie) einem immer stärkeren Wandel.

Die Erledigung der Aufgaben im Bereich des Sachgebietes 2 der Kämmerei, gerade auch im Hinblick auf die von dem Finanzamt in einem ersten Schritt geforderte Bilanzierung im Bereich der Fest- und Marktveranstaltungen sowie den umfangreichen Anforderungen an die Vermögenserfassung und -bewertung im Bereich der Betriebe gewerblicher Art und damit verbundenen Fragestellungen, erfordern zusätzliches Personal.

Die Stadt Ingolstadt muss derzeit bereits für ca. 20 Bereiche Umsatz- bzw. Körperschaftssteuererklärungen abgeben. Alleine in 2014 kommen nach jetzigem Kenntnisstand weitere drei Bereiche dazu (u.a. Kulturzentrum Halle 9). Unter bestimmten Voraussetzungen tritt auch für Körperschaften des öffentlichen Rechts mit kameraler Haushaltsführung für einen Betrieb gewerblicher Art die Pflicht zur Abgaben von Bilanzen und ab 2015 als sog. E-Bilanz (elektronische Übermittlung von bestimmten Taxonomien) ein. Diese Pflicht zur papierlosen Übermittlung der Bilanzpositionen erfordert es, für diese Bereiche einen eigenen doppelischen Mandanten aufzubauen, aus dem dann die Daten an das Finanzamt übermittelt werden können. Aus der Kameralistik können die Daten nicht generiert werden.

Aus diesem Grund wird die Aufstockung der vorhandenen Planstelle im Bereich des Sachgebietes 2 von Teilzeit auf Vollzeit beantragt. Die Kollegin ist durch die Schnittstellenfunktion Vermögensbuchhaltung, Sachbearbeitung im Bereich Stadt als Steuerschuldner mit teilweiser kameraler Buchführung und doppeltem Teilhaushalt dann optimal in der Lage, die anfallenden Sachverhalte vernetzt zu erledigen und die geforderten Steuererklärungen zu erstellen.

Die Sitzungsvorlage ist mit der Steuerungsunterstützung abgestimmt.